

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 82) 9. April 1866.

## Bekanntmachung.

Montag den 9. d. M. Vormittags 11 Uhr kommen folgende Grundstücke der Stadtgemeinde Wiesbaden, als:

- | Nr.      | Fl.  | Gr. | Beschreibung  |
|----------|------|-----|---|
| 1.       | 1 40 | 96  | Acker im Hainer 4. Gewann, zwischen Herzoglicher Domain und einem Wege.                             |
| 2.       | 1 32 | 79  | Acker im Königsstuhl 9. Gewann, aus 2 Morgen 64 Ruthen 79 Schuh, neben einem Weg und Jacob Walther. |
| 3.       | 1 32 | —   | Acker daselbst, neben dem Vorigen.  |
| 4.       | — 74 | 76  | Acker in dem District Heidenberg, zwischen Georg Hahn und der Stadtgemeinde.                        |
| 5.       | — 70 | 43  | Acker daselbst, zwischen der Stadtgemeinde beiderseits.   |
| 6.       | — 66 | 42  | Acker daselbst, zwischen der Stadtgemeinde beiderseits.   |
| 7.       | — 63 | 72  | Acker daselbst, zwischen der Stadtgemeinde beiderseits.   |
| 8. ca. 1 | —    | —   | Acker bei der Salzbach unter der Gasfabrik, zwischen der Stadtgemeinde beiderseits.                 |

Öffentlich meistbietend auf die Dauer von 6 Jahren zur Verpachtung.

Die Grundstücke 1, 2 und 3. werden in dem Rathhause, die übrigen aber an Ort und Stelle verpachtet und wird mit der Verpachtung der drei ersten Grundstücke der Anfang gemacht.

Wiesbaden, den 6. April 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Freitag den 13. d. M. Morgens 9 Uhr wollen die dahier wohnenden Heinrich Rilsbach Eheleute von Geisenheim vor ihrer Abreise nach Amerika allerlei Mobilien, in Haus- und Küchengeräthen aller Art, namentlich in einem zweithürigen Kleiderschrank, einer Kommode, zwei Betten, Tisch und Stühlen 2c. bestehend, Ludwigstraße 5 gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 5. April 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5813

Contin.

## Bergebung von Pflastererarbeit.

Mittwoch den 11. April d. J. Vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathhause zu Hochheim für 195 fl. Pflastererarbeit wenigstnehmend vergeben.

Hochheim, den 26. März 1866.

Der Bürgermeister.

171

Kullmann.

## Notizen.

Heute Montag den 9. April, Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Domanal-Walddistrict Wiesbaderhaag a, Oberförsterei Platte, Gematlung Wehen. (S. Tgbl. 81.)

Nachmittags 2 Uhr:

Acker-Verpachtung des Herrn Carl Tölke am Dohhelmerpfad, unterhalb der Weismantel'schen Gärtnerei. (S. Tgbl. 81.)



Nerostraße 30 ist eine sehr große Parthie sehr gute  
wollene **Aleiderstoffe** zu außergewöhnlichen billigen Preisen  
zu verkaufen. 5507

## **Ruhrkohlen,**

beste Qualität, können in jedem Quantum bezogen werden

bei **Heinrich Cürten,**

3608

Platterstraße 8.

## **Möbel-Damast, Vorhang-Stoffe**

empfehl't zu billig gestellten Preisen

**J. Hertz,**

3170

Marktstrasse No. 13.

## **Filz- & Seidenhüte**

für Herrn und Knaben empfehl't in großer Auswahl

4798

**Lazarus Fürth,** 45 Langgasse 45

**Dr. Koch's**

krystallirte Kräuter-Boubons, bewähren sich als un-  
dernd, reizstillend und besonders wohlthunend und wer-  
den in Orig.-Schachteln à 18 und 30 Sgr. stets nicht  
verkauft bei

**A. Flocker,** Webergasse 17. 343

Leçons de Français, théoriques et pratiques. S'adres-  
ser à l'expédition. 5751

**Mittagstisch**

zu 12 kr. bei  
5800

**Ph. Heinemann,**

Oberwebergasse 33.

Der Herr **Max Volf** aus München ist seit dem 5. d. M. aus  
meinem Bureau entlassen.

5824

**M. Schneidemühl,**

General-Agent der „Germania“.

## **Fässer.**

Weingrüne Stück-,  $\frac{1}{2}$  Stück-,  $\frac{1}{4}$  Stück-, Ohm- und  $\frac{1}{2}$  Ohm-Fässer sind  
zu verkaufen durch Küfermeister **Dehwald,** Hochstätte. 5817

Kunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Faul-  
brunnenstraße 1 wohne, sondern **Faulbrunnenstraße 10.**

5749

**P. Letschert,** Schuhmacher.

Eine neue **Ladeneinrichtung** mit Theke ist zu verk. Nerostraße 34. 5822



**Wellrikstraße 21**  
sind verschiedene tannene Möbel, als: einthürige Kleider- Weißzeug- und Kü-  
chenschränke, Bettstellen und Kommode billig zu verkaufen. 5665

## Morgen-Häubchen

mit und ohne Band, neuester Façons, sowie Blonsen sind einge-  
troffen bei  
**G. W. Winter**, vorm. August Roth,  
5 Webergasse. 5684

## Mainzer Actienbier

ist stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei  
**August Womberger**, Moritzstraße 7.  
Auch werden Bestellungen Häfnergasse 10 bei Kupferschmied Meher zu  
jeder Zeit entgegengenommen. 451

## Extra Stout (Porter-Bier)

von **Barelay & Comp.** und **Bass & Comp.** in London  
in bester Waare empfiehlt zu billigen Preisen  
**Chr. Ritzel Wwe.** 4828



## Lohkuchen

ins Haus geliefert per 100 Stück à 48 fr.,  
bei mir abgeholt per 100 Stück à 44 fr.  
Bestellungen werden auch in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.  
**F. Kätzberger**, Emserstraße 24, 449

Acht fantastischer

## Wanzen-Zod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer  
vertilgt! Anderes Ungeziefer verschwindet rasch durch „acht“ persisches  
Insektenpulver; in Original-Verschluss zu 36, 18 und 12 fr.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei **A. Thilo**. 297

Betrag zurückerstattet, wenn kein Erfolg.

Alle Arten Sandchuhe werden schön und geruchlos  
gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt bei  
**Wittwe Volck**, Oberwebergasse 41. 452

## Lackirte Schilder

mit Aufschrift, Malerei und Vergoldungen werden dauerhaft und schön  
gefertigt und sind stets vorrätzig bei  
**Julius & Adolph Hartmann**, Schwalbacherstraße 31. 2571



## Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Wir sehen uns veranlaßt, in Erinnerung zu bringen, daß unsere Kasse Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet ist und daß außer diesen Stunden Kassen-Geschäfte nicht vorgenommen werden können.

Wiesbaden, den 5. April 1866.

Verwaltung des Vorschuß-Vereins.  
Der Director: Brück.

303

## Germania.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

5825

## Stempelpressen,

sogenannte trockene Pressen, werden in der Fabrik von „Junfer & Comp.“ (in Hanau) schnell und solid angefertigt. Preis einer Presse mit Namen, Wohnort u. s. w. 3 1/2 — 4 fl.

Reflectirende, welche sich nicht direkt an obige Firma wenden wollen, bittet man ihre Aufträge Quersstraße 2 abzugeben.

5766

J. H. Junker, Bildhauer.

## Local-Veränderung.

Mein Geschäft und Laden befindet sich jetzt Neugasse 1.

5790

Hermann Rayss, Hof-Posamentier.

Gummischuh werden mit Guttapercha reparirt, unter derselben Garantie wie bei Herrn Roth, von dem ich es gründlich gelernt habe, und wird das, was nicht hält, unentgeltlich reparirt.

Wth. Nies, Hochstätte 16. 5792

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison empfehlen wir dem geehrten Publikum unser reichhaltiges Lager fertiger Herrn- und Knaben-Anzüge zu den bekannten billigen Preisen.

Bestellungen nach Maß werden in kürzester Frist ausgeführt.

L. & M. Dreyfus,

295

Langgasse 53.

## Spieß'sches Institut.

Beginn des Sommerhalbjahrs Montag den 16. April Morgens 8 Uhr  
Tannusstraße 51. L. Spiess. 5546

Schwarze und grüne Thee's, verschiedene Sorten, Chocolate, Cacaopulver und Cacaomasse empfiehlt

5706

A. Schirmer, Markt 10.

Hochstätte 5 stehen zwei Spezerei- und eine gebrauchte Mehlwaage, eine Spritze für Metzger und zwei Gwürzmühlen zu verkaufen.

5646



## Einladung.

Es wird die Mannschaft der großen Fahrspritze Nr. 2 zu einer wichtigen Besprechung auf Montag den 9. April d. J. Abends 8 Uhr in das Gasthaus zum rothen Mann (Witwe Schlitt) hiermit freundlichst eingeladen und um sehr zahlreiche Betheiligung gebeten.

Mehrere der Mannschaft  
der großen Fahrspritze Nr. 2.

5747 Goldgasse 2, **Karl Spünge**, Goldgasse 2.

empfiehlt alle in das Sattler-Geschäft einschlagende Artikel von dauerhafter und eleganter Arbeit, als:

Holz- und Lederkoffer jeder Größe, Reise-, Geld- und Damentaschen, sowie Hosenträger und Manschetten, sämtliche Reit- und Fahr- Utensilien für Reiter und Herrschaften.

Auch werden alte Koffer gegen neue eingetauscht, sowie Reparaturen aller Art pünktlich und billigt besorgt. 4936

## **Ruhrkohlen.**

Ofen- und Schmiedekohlen, frisch aus den Gruben und von bester Qualität, sind direct vom Schiff zu beziehen bei **Günther Klein.** 5602

## Schulbücher.

Sämmtliche in den hiesigen Gymnasien, sowie allen übrigen Schulen und Instituten eingeführten oder zur Anschaffung empfohlenen **Lehrbücher** und **Atlanten** sind dauerhaft gebunden und zu den festgesetzten Preisen vorrätig in

**Wilhelm Roth's  
Kunst- & Buchhandlung.**

283

## **Ruhrkohlen I. Qualität**

in ganz frischer und stückreicher Waare direct vom Schiff bei **Heinrich Heyman**, Mühlgasse 2.

Altes Messing kauft **August Metz**, Gelbgießer, Ecke der Schachtstraße und des Römerbergs.

477



# Pferde=Verloosung zu Frankfurt a. M.

Laut Programm des landwirthschaftlichen Vereins werden bei der Verloosung am 12. April d. J.

62 der schönsten Pferde zum Fahren, Reiten und Arbeiten,  
10 Wagen mit eleganten Geschirren und außerdem vollständige  
Pferdegeschirre, Sattelzeuge etc.

zur Verloosung kommen. Loose à 1 Thaler versendet das Handlungshaus

Gustav Schwarzschild, Zeil 58, Frankfurt a. M.

Gewinnlisten werden franco zugesendet. 4609

## 250,000 Gulden baares Geld.

Hauptgewinn der schon am 16. April d. J. stattfindenden Ziehung der vom Staate gegründeten und garantirten großen Geldverloosung.

Das Capital, welches verloost wird, beträgt 120 Millionen 983,000 Gulden, eingetheilt in:

20 Gewinne à fl. 250,000, 10 à fl. 220,000, 60 à fl. 200,000,  
81 à fl. 150,000, 20 à fl. 50,000, 20 à fl. 25,000, 121 à fl. 20,000  
u. s. w. bis zu fl. 135 niedrigster Gewinn, den ein jedes gezogenes Loos erhalten muß.

Original-Loose werden stets zum billigsten Course abgegeben, um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem Glückspiel zu ermöglichen, so gebe ich Loose für eine Ziehung aus und kostet:

Ein ganzes Loos 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. Pr.-Crt.

Sechs ganze Loose 8 " 45 " " 5 " "

Zwölf " 15 " 45 " " 9 " "

Gefällige Aufträge werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt besorgt, sowie jede zu wünschende Auskunft gratis ertheilt durch

Das Bank- und Wechselgeschäft von

J. Alt,

5047

Frankfurt a. M.

## Schulbücher-Anzeige.

Alle in den hiesigen öffentlichen Lehranstalten und Privat-Instituten eingeführten **Schulbücher** und **Atlanten** sind in dauerhaften Einbänden zu den festen Ladenpreisen vorrätzig in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Meine Wohnung befindet sich von heute an nicht mehr Langgasse 19, sondern Louisestraße 23, im Hause des Herrn Hofglaser Bauer, dies meinen geehrten Kunden zur Nachricht.

5456 Katharine Ramberger, Modistin.

Ein sehr gutes, fehlerfreies Zugpferd nebst Geschirr und Wagen ist zu verkaufen. Näh. Langgasse 12. 5049



## Schöne Steckzwiebeln

empfiehlt

A. Thilo, Marktstraße 11. 3156

**J. Hertz, Marktstrasse 13,**

5080

zeigt hiermit den Empfang der neuesten

**Kleiderstoffe,**

sowie

**gewirkter Long-Châles**

ergebenst an.

Bei sehr reicher Auswahl

**billige und feste Preise!**

**W. Avieny, Stuhlfabrik, Steingasse 4,**

empfiehlt dauerhafte Rohr- und Strohstühle, Lehnstühle, Tabourets, Kinderstühle in großer Auswahl zu festen Preisen. 3631

Schmuckfedern werden täglich gewaschen in allen Farben, nach jedem Muster gefärbt, gaufriert und wie neu hergestellt.

450

**J. Dairein, kl. Burgstraße 2, Seitenbau 1 Stiege hoch.**

Ich Unterzeichneter bringe meine langjährig bekannte Dampf-Bettfedernreinigungsmaschine in empfehlende Erinnerung.

**J. Köfler, Platterstraße 2.**

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn Kaufmann Ender, Ecke des Michelsberg und der Schwalbacherstraße, und Nerostraße 6. 1265

## Announce.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Strohhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincaille, sowie ein vollständiges Putz-Geschäft unter Zusicherung bester und billigster Bedienung empfiehlt

**G. Rach, Neugasse 11. 447**

**Pension Anglæis Louisenstrasse 3.**

5285

**Beau-  
Site.**

Zimmerteppiche, Sopha-Vorlagen und wollene Bettdecken werden vermittelst Waschmaschinen auf das Beste und Billigste gereinigt und deren Qualität hierdurch noch verbessert. Auf Wunsch und gegen geringe Vergütung werden obige Gegenstände geholt und gebracht, wenn die Adresse genau bei der Expedition dieses Blattes niedergelegt. 302

Ein kühler Keller, 8-12 Ohm haltend, wird zu miethen gesucht. Wo, sagt die Exped. 5553



# Corsetten und Crinolinen,

direct von Paris bezogen, sind eingetroffen und empfehle darin das Neueste zu billigen Preisen.

5791

**Elise Rayss, Kranz 12.**

Soeben erschien und traf bei uns ein:

## Spaziergänge durch Lauenburg und Lübeck

von  
**Otto Glagan.**

Preis 2 fl. 42 fr.

**L. Schellenberg'sche**  
Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

## fl. 100 Prämie

Ist auf Nr. 24578 des Gustav-Adolph-Kalenders gefallen (verkauft durch die Buchhandlung von G. Weiß, Heidelberg).

## Kinder-Kleidchen,

Tanzzeuge, Schürzchen, Blousen, Pique-  
& Cachemirhütchen etc. empfiehlt in reich-  
ster Auswahl

**M. Földner Wwe.,**

9 Taunusstraße 9, Hôtel Wirth.

Ein guerhaltenes Klavier ist für 30 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 5184

Ein gut erhaltenes Sopha ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.  
Näh. Schillerplatz 2. 5525

Adelheidsstr. 5 und fortwährend Hobelspäne der Korb 2 fr. zu haben. 5526

3 bis 400,000 Feldbachsteine sind zu verkaufen. Näheres in der  
Expedition. 4477

Es wird fortwährend Wäsche zum Bügeln angenommen und schön besorgt.  
Näheres Schulgasse 1. 5739

Ein großer Kasten-Ofen steht billig zu verkaufen Nerostraße 15. 5691

Eine Schreinerwerkstätte wird zu miethen gesucht Kranzplatz 3. 5720

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.



# Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(II. Beilage zu No. 82)

9. April 1866.

## Gutenberg-Verein.

Samstag den 14. April, Abends 8 Uhr,

findet

zum Besten der Bibliothek

im Saale zur „schönen Aussicht“

eine

Abendunterhaltung mit Tanz

statt, wozu alle Freunde des Vereins ergebenst eingeladen werden.

Entrée 24 kr. Damen frei.

Das Nähere besagen die Programme. Einlaßkarten sind zu haben in der  
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Schön'schen Restauration,  
Michelsberg, sowie Abends an der Casse. 5654

## Wirthschafts-Eröffnung.

Geehrten Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich Dienstag  
den 10. d. M. ein

**Café nebst Restauration à la carte**

Mauritiusplatz 2, vormal's „Café Müller“, unter der Firma „Café  
Kahn“ eröffnen werde.

Es wird mein stetes Bestreben sein, die Zufriedenheit der mich beehrenden  
Gäste durch gute Speisen sowohl als gute reingehaltene Weine, Flaschenbier  
und Kaffee ic. zu erwerben und halte mich zum geneigten Zuspruch bestens  
empfohlen.

Wiesbaden, den 7. April 1866.

Achtungsvoll

5827

**Simon Kahn.**

## Schulbücher.

Sämmtliche in den hiesigen Gymnasien, sowie  
in den übrigen Schulen und Instituten einge-  
führten Bücher und Atlanten sind bei uns solid  
gebunden vorrätzig.

115

**Jurany & Hensel.**



**Pentnerische Hühneraugenpflaster aus Tirol**  
 3 Stück zu 12 fr., 12 Stück zu 42 fr. bei  
 263 **G. A. Schröder, Hof-Friseur, Webergasse 15.**

**Nächste Gewinnziehung am 15. April 1866.**

250,000 fl. **Größte** 5 Ziehungen  
 Hauptgewinn. **Gewinn-Aussichten.** jährlich.

**Nur 7 1/2 Gulden**

kostet ein halbes Loos, 15 Gulden ein ganzes Loos zu den  
 vom 15. April 1866 bis 1. März 1867 stattfindenden 5 Gewinnziehungen  
 des neuesten R. R. österr. Staats-Anlehen

5 halbe Loose kosten	35 Gulden
5 ganze " "	70 " "
10 halbe " "	65 " "
10 ganze " "	130 " "

Jedes herauskommende Loos muß **unfehlbar** einen der Preise von dem  
 höchsten von fl. 250,000 bis zum geringsten von fl. 140 gewinnen.  
 Man ist mit diesen Loosen **ohne weitere Zahlung** auf alle fünf  
 Gewinnziehungen theilhaftig und kann somit **5mal gewinnen**; in diesen  
 5 Ziehungen werden 4400 Gewinne gezogen und zwar Treffer von  
 fl. 250,000, 220,000, 200,000, 50,000, 25,000, 15,000,  
 10,000, 5,000 etc. bis abwärts fl. 140.

Bei so billigem Preise und so großen Gewinn-Aussichten sind  
 die Loose sehr begehrt und ersucht man daher das P. T. Publikum, Be-  
 stellungen unter Beifügung des Betrags in Banknoten, Briefmarken,  
 Posteingahlung oder gegen Nachnahme baldigst und nur direct zu senden  
 an das Bankgeschäft

**Anton Bing in Frankfurt a. M.**  
 Fahrgasse No. 107.

Jeder Theilnehmer erhält sofort nach der Ziehung unentgeltlich die amt-  
 lichen Gewinnlisten. — Die Gewinne werden sogleich ausbezahlt. 5399

Vier große prachtvolle **Granatbäume**, eine große, prachtvolle **Aloe**, ver-  
 schiedene **Oleander-** und **Feigenbäume** zu verkaufen. Näh. Exp. 5425

**Buchene Tischfüße, Bettstollen, Hirnleisten, Scheitholz**, klein gemachtes  
 Holz, sowie gedörktes Holz, roth- und weißbuchen **Werthholz** und buchene  
 Holzfohlen, empfiehlt **Herm. Schirmer.** 2754

**Moras haarstärkendes Mittel.**

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem  
 Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung,  
 sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueber-  
 reizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Geln.  
 Niederlage bei **G. A. Schröder, Hof-Friseur.** 263

**Photographierahmen, Gold- und Politurenleisten**, sowie das **Einrahmen**  
 von Bildern empfiehlt billigt  
**C. Reitz, Buchbinder, Faulbrunnenstraße 7.**



# Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich

**Lanngasse No. 19**

ein

## Mode- u. Kurzwaaren-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mich mit allen in diese Fächer eingreifenden Artikel sowohl, als auch in der

### Anfertigung von Puzarbeiten

aller Art mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, die mich mit ihrem Vertrauen Beehrenden schnell und gewissenhaft zu bedienen.

**Christian Isstel.**

Die

## Hauptziehung 6. Klasse

### 60. Braunschweiger Lotterie

beginnt am 16. April und endigt am 3. Mai d. J.

Gewinne: fl. 175,000, fl. 105,000, fl. 70,000, fl. 35,000, fl. 17,500 &c.

Ganze Originalloose zu fl. 70 oder Thlr. 40, sowie mit Verzichtleistung auf Gewinnst unter fl. 100 zu fl. 40 oder Thlr. 23. Halbe, Viertel und Achte auf beide Spielarten verhältnißmäßig billiger, (Pläne und Listen gratis)

bei

**C. P. Hahn,**

Frankfurt a. M.

## Die Bettwaarenhandlung

**Kirchgasse 25.**

**Alexander Levi**

**Kirchgasse 25.**

### Bettfedern, Flaumen & Roßhaaren,

sowie Bettbarchenden, Drillichen, Federleinen, wollene Bettdecken in roth und weiß, sowie Pferde-, Plaque- & Steppdecken und allen Arten

fertigen Betten und Matratzen in großer Auswahl und sichert reelle und prompte Bedienung zu.

Eine Parthie Flaschen zu verkaufen Taunusstraße 27.



## Markt 7.

Frische Hechte, Aale, Karpfen, Schleien, Salm, Kabiljan (billaft), Schollen, Seezungen, Bratbückinge, Sardellen, Norweger und Kräuter-Anchovis 1c. 332

Täglich gute Süßmilch, Butter, Diätmilch, Buttermilch, süßen u. sauren Rahm, Eier, Sauerkäse frisch zu haben in der Milchhandlung von

J. Hanstein, Faulbrunnenstraße 1, im Hinterhaus. 5858

Eine Decimal-Waage wird zu kaufen gesucht  
Spiegelaasse 4. 353

Verschiedenes Schreinerwerkzeug ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 5808

Eine gut erhaltene Droschke zum ein- und zweispännigfahren ist billig zu verkaufen Elisabethenstraße 6 im 3. Stock. 5814

2 bis 3000 gute alte Dachziegelu sind zu verkaufen Goldgasse 9. 5716

## Verloren.

Eine goldene, breite, platte Armspange mit einem Löwenkopf als Schloß, durch welchen ein Stäbchen mit zwei Steinen und ein kleines goldenes Kettenchen läuft, wurde verloren. Dem redlichen Finder eine ausgezeichnete Belohnung Wilhelmstraße 17, Parterre. 5535

Verloren eine englische Jettette. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition. 5857

Doxheimerstraße wurde Dienstag Abend eine schwarzseidne Kapuze verloren. Gegen Belohnung abzugeben Doxheimerstraße 3. 5649

Einige brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen bei Emilie Kömpel, Marktplatz 3. 5589

Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Feldstraße 5. 5629

Eine perfecte Büglerin und ein Lehrmädchen werden gesucht. N. Exp. 5832

Ein Mädchen sucht einige Tage Beschäftigung im Ausbessern. Näheres Schachtstraße 23. 5831

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen, sowie im Weißnähen und Ausbessern geübt ist, wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näh. Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus. 5836

## Stellen-Gesuche.

Eine gute Köchin sucht eine Stelle. Näh. Exped. 5714

Ein anständiges Mädchen von gesetztem Alter wünscht eine Stelle als Bonne oder Jungfer. Der Eintritt nach Belieben. Näh. Exped. 5728

Ellenbogengasse 9 wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen ges. 5744

Ein Kindermädchen wird sogleich gesucht Mainzerstraße 18. 5780

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches auswärts in den ersten Hotels conditionirte, sowie sich durch sehr gute und langjährige Zeugnisse ausweisen kann, sucht eine ähnliche Stelle. Nähere Auskunft ertheilt

Frau Petri, Metzgergasse 32. 325

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näh. in der Exped. 5726



Eine kleine, stille Familie sucht gegen guten Lohn ein gewissenhaftes, braves, gewandtes Mädchen. Nur solche, welche die genannten Eigenschaften durch gute Zeugnisse beweisen können, wollen sich melden bei der Expedition dieses Blattes. 5548

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich in Dienst gesucht Dohheimerstraße 3, Seitengebäude. 5819

Ein gebildetes Mädchen, welches als Kammerjungfer und Haushälterin bestehen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 5820

Ein ordentliches, gewandtes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Langgasse 18 2 Stiegen hoch. 5804

Ein braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht conditionirte, französisch und etwas englisch spricht, serviren und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht Familienverhältnisse wegen Stelle. Am liebsten außerhalb der Stadt oder Badeort. Näh. bei Frau Deute, Saalgasse 6. 5809

Ein gewandtes Zimmermädchen wird in ein Hotel gesucht. Näh. Exp. 5576

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näh. Exped. 5726

Ein starkes Mädchen wird gesucht Langgasse 31. 5651

Ein stilles, junges Mädchen vom Lande wünscht eine Stelle bei einer kleinen Familie. Näh. Lehrstraße 11. 5833

Ein tüchtiges, gewandtes Zimmermädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, mit Fremden umgehen und serviren kann, wünscht sofort eine Stelle. Näh. Langgasse 29, 2. St. 5828

Ellenbogengasse 5 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 5848

Ein braver Junge kann das Sattlergeschäft erlernen bei Sattlermeister Fr. Becker, Langgasse 40. 5384

Einem ordentlichen, braven Jungen ist Gelegenheit geboten, ein schönes und gutes Geschäft unentgeltlich zu erlernen. Wo, sagt die Exped. 5427

Ein Kutscher, welcher schon bei Herrschaften war und gute Zeugnisse hat, wird gesucht; ebenso ein braver Junge vom Lande zu kleinen Pferden. Näh. in der Exp. d. Bl. 5540

Ein Junge kann die Schlosserei erlernen bei Karl Philippi, Louisenstraße 35. 5736

Ein gewandter Kammerdiener mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. in der Exp. d. Bl. 5343

Ein wohl erzogener Junge kann das Radirergeschäft erlernen bei Julius & Adolph Hartmann, Schwalbacherstr. 31. 5317

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei J. Mehm, Radirer. 5821

Ein Schlosserlehrling gesucht Kirchhofsgasse 9. 5815

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausbursche wird in ein Hotel gesucht. Näh. Exped. 5576

Ein wohl erzogener Junge kann das Sattler-Geschäft erlernen bei W. Zorn in Diebrich. 5835

Zwei zuverlässige Schreiner werden zum Möbelpoliren gesucht. N. Exp. 5851

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Schreiner R. Melsberger, Oberwegergasse 54. 5856

Gesucht werden 3-4 tüchtige Schneidergesellen bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung auf Stück nach außerhalb. Näheres Exped. 5849

1600 fl. Vormundschaftsgelder sind gegen doppelte Sicherheit auszuleihen bei P. Pfeiffer, Langgasse 5. 5772

Adelhaidestraße 4 ist die zweite Etage vom 1. Juli an anderweitig zu vermieten, mit oder ohne Möbel. Näh. daselbst. 5803



- Paulbrunnenstraße 10**, Bel-Etage, rechts, möbl. Zimmer zu verm. 4528
- Helenenstraße 14** ist eine Mansarde-Wohnung, Frontspitze im Vorderhaus, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche, Keller, mit Gebrauch der Waschküche, auf den 1. Juli zu vermieten. 5514
- Helenenstraße 23** sind 2 Zimmer, welche nicht bewohnt waren, eins mit und eins ohne Möbel, sogleich zu vermieten. 5737
- Kirchgasse 25**, Parterre, ist ein elegant möblirtes Zimmer zu verm. 5837
- Kirchhofsgasse 10** ist ein kleines Logis, Stube und Küche, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 5808
- Kirchhofsgasse 10** ist ein Zimmer an ein ordentliches Näh- oder Putzmädchen, welches sein eigenes Bett hat, sogleich zu vermieten. 5808
- Louisenstraße 27** ist eine Parterrewohnung von 4 Piecen, einer Küche, durch Glasthüre abgeschlossen, nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Schillerplatz 3, eine Stiege hoch. 5560
- Neroststraße 14**, Parterre links, ist ein möblirtes Zimmer und eine Dachstube zu vermieten. 5816
- Neroststraße 34** im 3. Stock ist ein Logis von 4 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten; daselbst liegen 900 fl. Vormundschaftsgelder zum Ausleihen bereit. 5823
- Nöderstraße 5** ist ein schön möblirtes Zimmer im 2. Stock an einen Herrn zu vermieten. 5829
- Schulgasse 7**, eine Stiege hoch, ist ein Stübchen zu vermieten. 5818
- Taunusstraße 28** ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör an eine stille Familie bis 1. Juli zu verm. 5472
- Wellrigstraße 8**, Parterre, ist ein Logis, 2 Zimmer, Küche, Kammer, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 5814
- Ein geräumiges unmöblirtes heizbares Mansardzimmer ist vom 9. April an zu vermieten. Näh. Exped. 5807
- Heidenberg 1** im Hinterhaus können Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5606
- Steingasse 28** können vier reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5746
- Drei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erh. Ellenbogeng. 10, 1 St. 5204

## Ein Stüchchen Papier.

Eine Criminal - Novelle.

(Fortsetzung aus No. 81.)

"Ich verstehe Sie noch immer nicht," sprach der Graf abermals sehr langsam.

"Sie quälen mich Edgar!" rief Thorhöfel heftig: „Gut! Ich baue auf ihr Ehrenwort, das ich für die Geheimhaltung des unglücklichen Ereignisses fordern muß, und vertraue Ihnen hiermit, daß der Familie Büren eine alte Verwandtin gestorben ist, aus deren Ableben die heilige Justiz ein Verbrechen machen möchte. Abends vor ihrem Tode hat man vom Hofe aus einen heftigen Zank zwischen Anna Marie und der alten Dame gehört —"

"Zwischen Anna Marie und der alten Dame?" fragte Graf Hallerström auf-fahrend.

"Ja wohl! Zwischen Anna Marie und dem alten Fräulein von Boffen, beläufig gesagt, einem Scheusale, an dem die Welt nichts verloren, und am Morgen hat man diese Dame todt gefunden. Nun beducirt die Dummheit des Gesin- des daraus einen Mord, weil ich, durch allerlei Umstände veranlaßt, die beiden Damen in aller Morgenfrühe abgeholt habe und erst nach ihrer Abreise der Tod des Fräulein von Boffen entdeckt worden ist. Das Gericht, in wildem Eifer einem Verbrechen nachspürend, ist eingeschritten. Als ob die Person nicht an ihrer eigenen Wuth erstickt sein könnte!"

"Ja, wohl," warf der Graf ausdruckslos ein.

"Man hat einem Kriminalrath Skatten, einem eingefleischten, verhärteten In- quirenten, die Sache zur Aufklärung übergeben und der hat so viele gravirende



Widerprüche in Anna Mariens Benehmen und Worten gefunden, daß er sie vorläufig verhaftet." 113

"Anna Marie — verhaftet! Allmächtiger Gott!" flüsterte Hallerström kaum hörbar. Der Farbenwechsel seines Gesichtes hatte längst verrathen, daß er tief berührt von dieser Erzählung wurde. Joachim drückte ihm dankbar für diese Theilnahme die Hand. Diese Hand war eiskalt und schien fühllos gegen den freundschaftlichen Druck.

Joachim beachte dies Merkzeichen einer fürchterlichen, inneren Bewegung nicht. Ihm that das Mitgefühl des Freundes wohl und bei der vollkommenen Ehrenhaftigkeit seines Charakters fand er die Empörung über die Schmach einer Verhaftung am rechten Orte.

Das leichte, angenehme Betragen Hallerströms schloß den Ernst und die Tiefe seines Gemüthes keineswegs aus und es gehörte gar nicht zu den Seltenheiten, daß er nach einem durchaus heitern Gespräche plötzlich düster wurde. Aus diesem Grunde fiel seine gänzlich veränderte Haltung für den Augenblick nicht schwer in's Gewicht, aber sie war denn doch immerhin auffallend genug, um einen nachhaltigen Eindruck zu machen. Auch Thorhöfel fühlte sich von der unangenehmen Wendung des Gespräches verstimmt und bei solchen Gelegenheiten pflegt man sich stets seiner Pflichten, die in den Hintergrund gedrängt waren, sehr gern zu erinnern.

Joachim von Thorhöfel sah nach der Uhr. „Mein Gott, ich verplandere die Zeit,“ sprach er sich erhebend. „Die Visiten- oder Audienzstunde meines Vaters des Herrn Ministers, verfliegt und da ich kein Recht habe, anderweit in seine Mußestunden einzudringen, so muß ich diese festgesetzte Zeit für's erste wahrnehmen. Wir sehen uns nachher noch, liebster Edgar, nicht war?“

„Gewiß,“ sagte der Graf zerstreut. „Wann können Sie zurück sein?“  
„Genau bestimmen kann ich es nicht! Erinnert sich mein Herr Vetter der vielen Verpflichtungen und Verbindlichkeiten, die er meinem Vater schuldig geblieben ist, so behält er mich vielleicht zu Tische. Aber ich werde diese Gnade abzukürzen suchen und jedenfalls vor fünf Uhr hier sein. Sie reisen nun heute nicht, Liebster? Ich dachte, wir nutzten die kleine Spanne Zeit, die uns sichtlich vom Schicksale zugewendet ist, noch zu traulichem Beisammensein, da uns wahrscheinlich eine lange, lange Trennung bevorsteht.“

„Vielleicht eine ewige Trennung, mein Freund,“ antwortete Graf Hallerström mit schwachem, melancholischem Lächeln, „da Sie schwerlich, vom Glücke des Daseins hier gebunden, mich in jenem Lande, wohin ich zu gehen beabsichtige, aufzusuchen Lust haben werden und ich niemals hierher zurückkehren will!“

„Das findet sich!“ meinte Joachim ruhig. Die Sehnsucht nach der Heimath treibt mächtiger als wir denken.“ Er reichte ihm die Hand. „Also auf Wiedersehen, Edgar!“

Joachim hatte längst das Zimmer verlassen, als Hallerström noch immer auf demselben Flecke stand und hinter ihm her starrte. Derselbe finstere, trotzig drohende Zug, der im Schlafe sein Gesicht charakterisirt hatte, lagerte sich nach und nach auf seine Züge. Verlöscht war Heiterkeit und Frohsinn! Sie waren eine Lüge seines Lebens.

Lebensmüde senkte sich Hallerströms Haupt. Er griff in die Brusttasche seines Rockes und zog eine Briestafche hervor, der er einen Brief entnahm. Fest betrachtete er ihn. Dann lösete sein Finger das Siegel und das Couvert, welches er in der Hand zerknitterte. „Vergebens der Kampf der Nacht!“ murmelte er schau und leise. „Ich sollte nicht unentehrt scheiden vom Leben — das Schicksal fordert Schrecklicheres von mir!“

Rasch nahm er am Tische Platz und zog das Schreibzeug näher an sich heran. Dabei berührte er das Pistolenetui und ein Strahl wehmüthiger Freude überzuckte sein Gesicht. Er beugte seine Stirn darauf nieder und flüsterte: „O, Du Helfer aus aller Noth, hätte ich doch nicht gezaubert — nun warten meiner andere Pflichten.“



Du kannst mich nicht mehr befehlen — Du nicht! Ich muß andere Hülfsmittel zu erwerben suchen!"

Er tauchte die Feder ein, entfaltete den Brief und schrieb, immer mit Unterbrechungen, die den Kampf seiner Seele bekundeten. „Anna Marie — verhaftet! Und sie schweigt, also mußte Gott einschreiten, um — —“ „O, wir kindischen Menschen, die wir denken, der Becher des Erdenleidens sei voll bis zum Ueberfließen — die Vorsehung tropft noch viele bieter Tropfen hinein —“ „Habe ich Grund, das Schicksal so hart anzulagen, wie ich es bis dahin that, wenn die Engel der Erde sogar vom Hauche der Bosheit angetastet werden?“ — „Es ist ein merkwürdiger Irrthum schwacher Naturen, ihre Vergehungen selbst sowohl, als die Folgen ihrer Vergehungen den Schicksalsbestimmungen zuzuschreiben.“

Der Schimmer unserer innerlichen Heuchelei blendet den wahrhaftigen Menschen nur kurze Zeit, und wenn wir auch fortfahren in der Kunst, uns selbst zu belügen — der geistige Gesunde lächelt und glaubt nichts davon.“ — „Es war der erste Richterpruch, der meine Selbsttäuschung scharf beleuchtete.“ — „Verachtung gegen Liebe einzutauschen?“ — „Warum ich ihr Mitleid nicht in Anspruch nahm? Warum ich nicht mit dem erhabenen und edlen Zwecke Brunk trieb? Hätte ich ihre Theilnahme erwerben können, so hätte ich damit sogleich ihr Vertrauen erregt!“ — „Alles zu spät! Alles vorbei! Nur noch eine Pflicht bleibt mir zu erfüllen!“ —

Vom dem Momente an, wo der junge Mann diese letzten Worte vor sich hin gesprochen hatte, schien ein anderer Geist über ihn gekommen zu sein. Wild warf er die Feder hin und fing an im Zimmer, hart aufsetzend, hin und her zu schreiten.

Joachim, der sich während dessen umgekleidet hatte, ging an seinem Zimmer vorüber. Er hörte dies Hin- und Hergehen das allerdings dazu angethan war, eine bedeutungsvolle Aufregung zu kennzeichnen. Er öffnete voller Schrecken ganz leise die Thür und sah hinein in's Zimmer. Hallerström brach eben in die Worte aus: „Muß ich denn? Muß ich thun, was mir nöthig scheint um den Strom der Verhältnisse zu flären? Ist der Wunsch meiner Seele eine Nothwendigkeit? Warum soll ich das für ein Zeichen —“ Er brach kurz ab und warf sich wieder auf den Stuhl. „Schwacher unsanfter Thor, der eine Veränderung für möglich hält!“

Joachim sah, daß er eine Oblate ansteckte, daß er ein Couvert um einen Brief schlug und nun drückte er ganz leise die Thür wieder zu.

Seine Verhältnisse scheinen mir nur noch nicht so geregelt, wie ich es angenommen habe,“ dachte er, als er nachdenklich die Treppe hinabstieg. „Ich will mein Vertrauen zu erwerben suchen — vielleicht kann ich ihm helfen mit Rath und That!“

Zufolge dieses Vorsatzes beschleunigte er seine Rückkehr vom Herrn Weiter, der Minister geworden war und sich aller vorhandenen Verbindlichkeiten gegen Joachim's Vater dadurch entledigt zu haben meinte, daß er den hülfbedürftigen Sohn versorgte. Kein Wort, kein Blick verrieth etwas von verwandtschaftlichen Gefühlen, als er, nach langem Warten, endlich vorgelassen wurde. Mit der kalten Ermahnung „seiner Empfehlung Ehre zu machen“ entlassen, eilte Thorhöfel, im Innersten gekränkt, wieder nach dem Hotel zurück, voller Sehnsucht nach des Freundes Gesellschaft und eifrig beschäftigt mit den Ideen, ihm zu dienen.

Als er eintrat in's Gastzimmer, kam ihm der Wirth dienstfertig entgegen und brachte ihm Abschiedsgrüße des Grafen von Hallerström, den Verhältnisse gezwungen hätten, sofort Extrapost zu nehmen und abzureisen.

Schmerzlich betroffen eilte Thorhöfel hinauf in das Zimmer des Grafen, als müsse er sich von dieser unerwarteten Abreise überzeugen. Er fühlte, daß es nun eine Trennung auf ewig war und es drängte ihn zu forschen, ob Hallerström ihm nicht ein kleines Zeichen von Liebe hinterlassen habe. (Fortf. f.)

Münz, den 6. April. (Fruchtmart.) Durch die jüdischen Feiertage ein sehr kleiner Markt und deshalb höhere Preise. 200 Pfd. Weizen 10 fl. 3 kr. bis 11 fl. 10 kr., 180 Pfd. Korn 7 fl. 40 kr. bis 8 fl. 10 kr., 160 Pfd. Gerste 7 fl. bis 7 fl. 30 kr.

Druck und Verlag hat er herausgegeben von M. G. Schellhorn.